

Jüdische Identitäten in der DDR

Rabbinerin Esther Jonas-Märtin, M.A., M.A.
Rabbi.Lehrhaus@gmail.com

Quellennachweis: Lothar Mertens: Davidstern unter Hammer und Zirkel. Die jüdischen Gemeinden der SBZ/DDR und ihre Behandlung durch Partei und Staat 1945-1990. Hildesheim-Zürich-New York 1997.

„Die Kenntnis der Vergangenheit einer Gemeinde hat nicht nur einen rein geschichtlichen Wert, sondern schafft dauernd jeder Gegenwart lebendigste Bedeutung: Sie bindet die Lebenden fester an die Gemeinde, weil sie den Stolz auf das früher geschaffene Werk weckt und damit auch das Gefühl der Verpflichtung, es zu erhalten und der Zukunft größer und schöner zu übermitteln.“

–Zitat aus dem Vorwort der Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Leipziger Gemeindesynagoge im Jahre 1930

Jüdische Bevölkerung der SBZ nach der Volkszählung 1946

Land	Insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg	424	186	238
Mecklenburg	153	69	84
Sachsen	654	327	327
Sachsen-Anhalt	435	205	230
Thüringen	428	207	221
SBZ gesamt	2.094	994	1.100
Berlin, Sowj. Sektor	2.535	1.195	1.340

Jürgen Kuczynski (1904-1997)

Wirtschaftshistoriker/Wirtschaftswissenschaftler



Selbstangaben der Jüdischen Gemeinden vom Sommer 1950

Mitglieder	Chemnitz	Dresden	Erfurt	Halle/S.	Leipzig	Magdeburg	Schwerin
männlich	22	83	64	45	180	75	34
weiblich	10	83	70	45	134	80	32
nichtjüd. Ehepartner	4	o.A.	36	40	109	120	31
unter 16 J.	2	23	21	5	14	8	5
15-25	2	8	7	5	23	4	3
25-40	13	40	19	13	92	28	8
40-59	19	75	59	48	105	44	34
über 60 J.	12	39	28	19	80	78	16
voll unterstützt	8	10	40%	18	100	80%	o.A.
Vor 1933	2.387	5.000	600	1.900	20.000	3.000	151
Neu	08/1945	Sommer 1945	06/1945	1947	05/1945	Frühj. 1945	Sommer 1945

Paul Merker (1894-1969)

Politiker, selbst kein Jude, fällt er den antisemitischen “Säuberungswellen” zum Opfer, weil er sich für jüdische Menschen einsetzt



Horst Jonas (1914-1967)

- Eltern: Helene und Salomon Jonas
- ältestes von drei Kindern; Kindheit/Jugend in Leipzig
- 1929 Mitglied der SAJ und der SPD
- 1932 Mitglied des KJVD, KPD
- Verhaftung im Mai 1935, 1936 verurteilt -> Zuchthaus Zwickau, Konzentrationslager Sachsenhausen, Auschwitz, Buchenwald
- 1945 KPD -> Organisationssekretär der Kreisleitung Erfurt, 1946 -SED, Dienst in der Deutschen Volkspolizei, VP Inspekteur Ost-Thüringens
- 1950-1953 Kulturdirektor Martin-Luther Universität, Halle-Wittenberg bzw. VEB Leuna-Werke Bitterfeld
- 1953 Parteistrafe wegen "Kapitulantentums": Bewährung in der Produktion-> Redakteur der SED Zeitung *Freiheit* in Halle
- 1956-1961 Chefredakteur der *Freien Erde*
- 1961-63 Arbeitsdirektor der Bau-Union Neubrandenburg
- Seit 1963 Bürgermeister von Neubrandenburg
- Ehefrau Katja Rosenfeld: zwei Kinder, sechs Enkelkinder

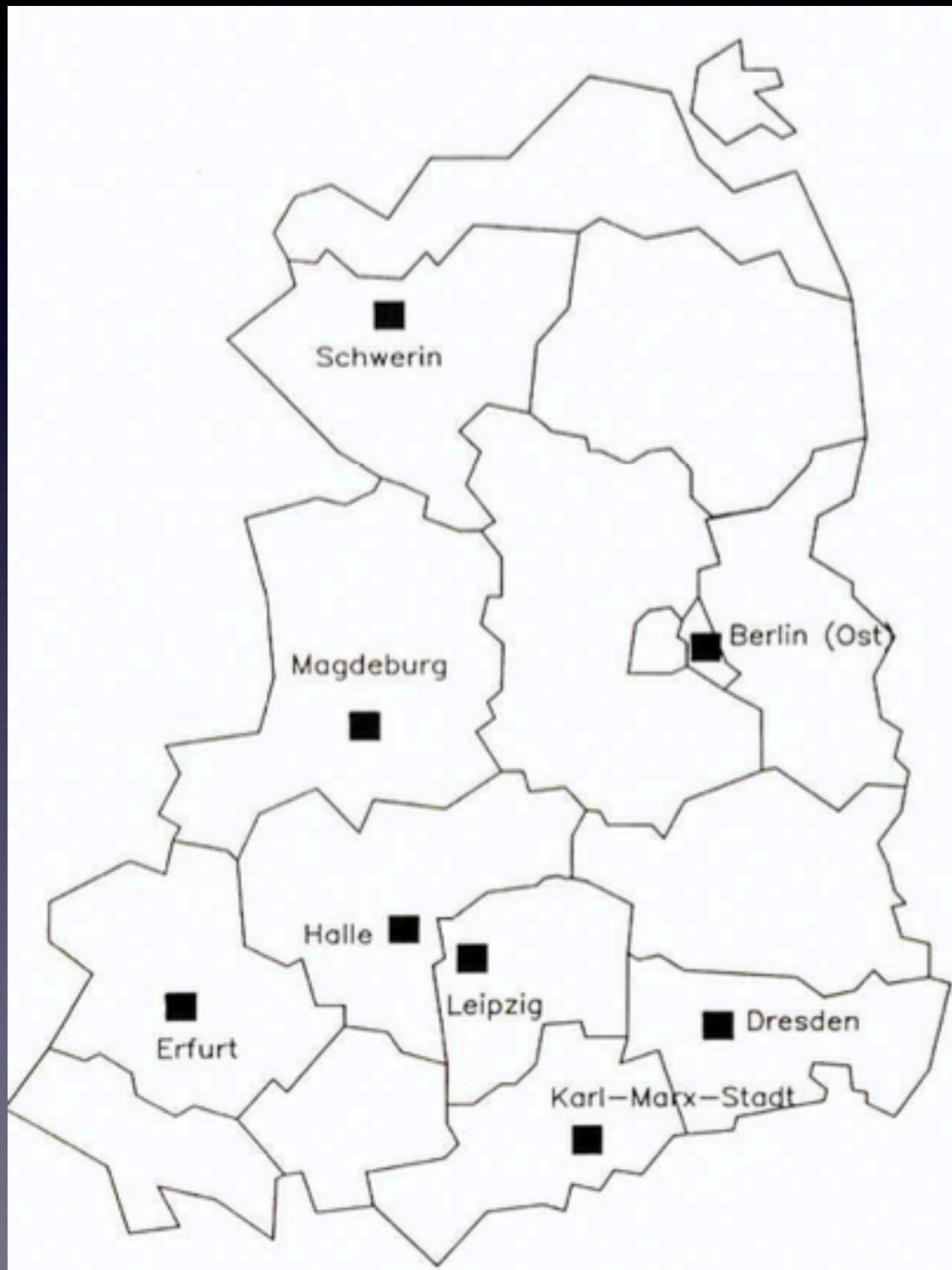


Alterstruktur Gemeinden 1976

Gemeinde	Mitglieder gesamt	in %	bis 15 J. abs.	in %	16-30 J. abs.	in %	31-60 J. abs.	in %	über 60 J. abs.	in %
Berlin	392	55,2	8	2	21	5,4	93	23,7	270	68,9
Dresden	81	11,4	4	4,9	25	30,9	15	18,5	37	45,7
Erfurt	48	6,8		-	5	10,4	11	22,9	32	66,7
Halle/S.	32	4,5	2	6,3		-	5	15,6	25	78,1
Karl-Marx-Stadt	15	2,1		-		-	7	46,7	8	53,3
Leipzig	73	10,3	4	5,5	3	4,1	23	31,5	43	58,9
Magdeburg	44	6,2		-	4	9,1	9	20,5	31	70,4
Schwerin	25	3,5		-	3	12	9	36	13	52,0
Insgesamt	710	100	18	2,5	61	8,6	172	24,2	459	64,6

Jüdische Gemeinden in der DDR

Sommer 1989



**„Wir bitten die Juden in aller Welt
um Verzeihung. Wir bitten das Volk
in Israel um Verzeihung für
Heuchelei und Feindseligkeit der
offiziellen DDR-Politik gegenüber
dem Staat Israel und für die
Verfolgung und Entwürdigung
jüdischer Mitbürger auch nach 1945
in unserem Lande.“**

—Gemeinsame Erklärung aller Fraktionen der ersten
demokratisch gewählten Volkskammer der DDR im April 1990